

kommunale abfallwirtschaft ■ landkreis kitzingen

UMWELTJOURNAL

No. 19 ■ Februar 2010

www.abfallwelt.de

Abfallwirtschaftskonzept
«pro2010»

Die neuen Müllgebühren

Was kann ich sparen?

So funktioniert das Ident-System

Die Windeltonne

Tipps zur Müllabfuhr

Tag der offenen Tür am Landratsamt

«Fit für die Zukunft»

Studie zu wilden Ablagerungen

Nimmt der Müll neue Wege?

Gelber Sack und Dosencontainer

Neue Entsorgerfirma



Wie viel Sparpotential steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



Senken Sie Ihre Energiekosten - zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefördertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-mainfranken.de. **Wenn`s um Geld geht – Sparkasse.**

Grußwort der Landrätin



Landrätin
Tamara Bischof

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,
seit Jahresanfang heißt es nun bei der Müllabfuhr: Die Leerung zählt. Damit steht unser neues Abfallwirtschaftskonzept «pro2010» nicht länger nur auf dem Papier, sondern ist in der Praxis angekommen.

Die erfreulichste Botschaft ist dabei sicherlich, dass wir die Müllgebühren erstmals kräftig senken konnten. Bei den meistgenutzten Abfallbehältern im Landkreis, den 60-Liter- und 120-Liter-Tonnen, beträgt das Einsparpotenzial bis zu 100 Euro jährlich. Mehr Geld also im Portmonee, das man in die Urlaubskasse stecken oder für dringend benötigte Anschaffungen verwenden kann.

Mit dem neuen Abfallwirtschaftskonzept machen wir außerdem einen wichtigen Schritt hin zu verursachergerechten Müllgebühren. Die Diskussion dazu reicht weit in die Vergangenheit zurück. Zurecht wurde immer wieder gefordert, dass sich ein engagiertes Umweltverhalten, bei dem Abfälle so weit wie möglich vermieden und Wertstoffe konsequent getrennt werden, auch finanziell lohnen müsse.

Mit dem neuen Ident-System ist dies nun möglich. Über die Anzahl der Leerungen der Rest- und Bioabfallbehälter bestimmen Sie nun in entscheidendem

Maße selbst mit, wie hoch die Müllgebühren letztlich für Sie ausfallen.

Sehr erfreulich finde ich die Tatsache, dass wir trotz deutlicher Gebührensenkungen unseren Kundenservice weiter verbessern und unsere Leistungspalette ausbauen konnten. So wird es in diesem Jahr erstmals möglich sein, die Biotonne in den Sommermonaten wöchentlich leeren zu lassen. Für Familien mit Wickelkindern und Pflegebedürftige haben wir eine Windeltonne im Angebot. Die Abfuhr sperriger Abfälle geht künftig schneller über die Bühne. Gewerbebetriebe und öffentliche Einrichtungen können mehr Papiertonnen bestellen.

«Fit für die Zukunft». Unter diesem Motto veranstaltet das Landratsamt am 21. März 2010 wieder einen Tag der offenen Tür mit einem vielfältigen und interessanten Programm. Ich möchte Sie dazu schon jetzt sehr herzlich einladen und freue mich darauf, Sie an diesem Tag bei uns begrüßen zu dürfen. Über das Programm werden wir Sie im Rahmen einer Postwurfsendung noch ausführlich informieren.

Ihre

Tamara Bischof
Landrätin

Inhalt

Abfallwirtschaftskonzept «pro2010»	
So funktioniert das Ident-System	4
Die neuen Müllgebühren	
Der Müll wird billiger	5
Grundgebühr & Leistungsgebühren	6
Was kann ich sparen?	8
Nachgefragt	10
Tag der offenen Tür am Landratsamt	
«Fit für die Zukunft»	11
Abfallwirtschaftskonzept «pro2010»	
Die Windeltonne	12
Tipps zur Müllabfuhr	14
Studie zu wilden Ablagerungen	
Nimmt der Müll neue Wege?	16
Gelber Sack & Dosencontainer	
Neue Entsorgerfirma	17
Abfallwirtschaftskonzept «pro2010»	
Ticker	19
Ihr Draht zu uns	19
Umwelträtsel	Umschlagrückseite



abfallwirtschaft
landkreis kitzingen



Impressum

Herausgeber ■ Landratsamt Kitzingen,
Kommunale Abfallwirtschaft
Konzeption, Layout & Herstellung ■
Reinhard Weikert
Beiträge ■ Corinna Petzold (Landratsamt
Kitzingen), Petra Hoeß (FABION GbR),
Reinhard Weikert (Landratsamt Kitzingen)
Lektorat ■ Angela Wellert
Gesamtleitung ■ Wolfgang Sandreuter
Druck ■ Konrad Triltsch Print und
digitale Medien GmbH
Papier ■ RecyMago plus 150/80 g/qm
(100 % Recyclingpapier)
Februar 2010 ■ Mac Pro Gripen

So funktioniert das Ident-System

Die Verheiratung

- ▶ Alle Rest- und Bioabfallbehälter sind mit einem Transponder ausgestattet. Dieser elektronische Datenträger von der Größe einer 2-Euro-Münze enthält eine einmalige Codenummer. Der Transponder hat die Form eines Kunststoffpucks und sitzt fest verankert im oberen Rand des Abfallbehälters, dem so genannten Schüttkamm.
- ▶ Werden für ein Grundstück neue Abfallbehälter bestellt, erhält jeder Behälter zunächst eine eindeutige Behälternummer. Das erledigt eine moderne Software im Landratsamt.
- ▶ Als Nächstes folgt die so genannte **Verheiratung**: Die Behälternummer wird mit der Transpondernummer elektronisch verknüpft. Damit ist der Behälter eindeutig dem Grundstück zugeordnet.
- ▶ Nun kommt ein Aufkleber seitlich an den Rumpf des Behälters, auf dem die Behälternummer, Behälterart und -größe sowie die Adresse des Grundstücks stehen. Der Behälter ist bereit für die Auslieferung.

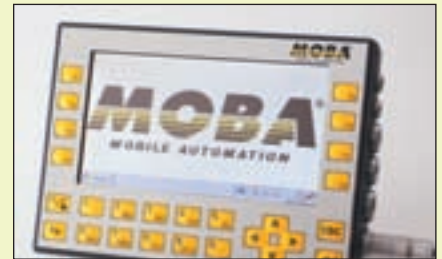


Die Scheidung

- ▶ Meldet der Grundstückseigentümer die Abfallbehälter von der Müllabfuhr ab, folgt die **Scheidung**: Die Behälter wandern zurück ins Lager. Dort wird die Verknüpfung zwischen Behälter- und Transpondernummer gelöscht; die Aufkleber werden entfernt. Die Behälter sind nun nicht mehr dem alten Grundstück zugeordnet, an dem sie bisher genutzt wurden.
- ▶ Werden die Behälter für die Müllabfuhr wieder benötigt, beginnt das Spiel von Neuem. Sie bekommen eine neue Behälternummer, die wiederum mit der Transpondernummer verheiratet wird. Neue Aufkleber werden angebracht. Die Behälter sind nun eindeutig einem anderen Grundstück zugeordnet.



Harald Heinritz



MOBA AG

Die Zählung der Leerungen



MOBA AG

- 1 Der mit Transponder ausgerüstete Rest- oder Bioabfallbehälter steht zur Abfuhr bereit.
- 2 Das Müllfahrzeug kommt. Es ist mit Antennen und einem Empfänger (sog. Transponder-Lesegerät) ausgerüstet.
Der Abfallbehälter wird in die Schüttung des Fahrzeugs eingehängt. Während der Behälter geleert wird, «liest» die an der Schüttung angebrachte Antenne die im Transponder gespeicherte Codenummer. Die Leerung des Abfallbehälters mit dieser Codenummer wird damit erfasst und eindeutig dem Grundstück zugeordnet.
Die Lesereichweite zwischen Antenne und Transponder ist gering (20 cm). Damit ist technisch sichergestellt, dass eine Registrierung der Leerung ausschließlich beim Kippvorgang des Behälters an der Schüttung des Müllfahrzeugs erfolgen kann.
- 3 Die eindeutig zugeordnete Leerung wird zusammen mit Datum und Uhrzeit im Bordcomputer des Müllfahrzeugs gespeichert.
- 4 Am Ende der Sammeltour werden alle im Bordcomputer des Müllfahrzeugs gespeicherten Entleerungsdaten an das Behälterverwaltungsprogramm im Landratsamt übermittelt.
- 5 In diesem EDV-Programm werden alle Leerungen der Rest- und Bioabfallbehälter gesammelt und verwaltet; getrennt nach Behälternummern und jeweils eindeutig einem Anwesen zugeordnet.
- 6 Für die Erstellung des Gebührenbescheids werden dann die Leerungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfolgt sind, für jeden einzelnen Abfallbehälter addiert. Diese bestimmen dann über die Höhe der Müllgebühren mit.

Abfallwirtschaftskonzept pro2010:

Individuelles Umweltverhalten bestimmt Einsparpotenzial **pro2010**



Der Müll wird billiger

In Zeiten klammer öffentlicher Kassen eine Nachricht mit Seltenheitswert: Im Jahr 2010 kann der Landkreis Kitzingen die Müllgebühren erheblich senken. Ermöglicht wird dies durch die günstigen Ergebnisse, die bei den europaweiten Ausschreibungen zur Müllabfuhr erzielt wurden, und die stark gesunkenen Verbrennungsgebühren am Müllheizkraftwerk.

Da bleibt mehr für die Urlaubskasse. Im Landkreis Kitzingen muss man künftig deutlich weniger Geld für die Entsorgung seiner Abfälle ausgeben als dies bisher der Fall war. Und wer jetzt fürchtet, dies sei nur mit Einbußen bei der Leistung zu erkaufen, kann sich entspannt zurücklehnen. Das Gegenteil ist der Fall. Denn selbst wenn man die neuen Leistungsangebote im Bereich der Müllabfuhr vollständig ausschöpft, kommt man günstiger davon.

Alleiniger Maßstab für die Berechnung der Müllgebühren waren bisher Zahl und Größe der Rest- und Bioabfallbehälter, die man auf dem Grundstück nutzte. Mit der Einführung des Ident-Systems kommen jetzt zwei neue Komponenten ins Spiel: Wie oft lasse ich meine Restabfalltonne leeren, wie oft meine Biotonne? Die Leerungshäufigkeit der beiden Behälter bestimmt zukünftig mit, wie hoch die Müllgebühren letztlich ausfallen.

Gespart trotz gleicher Leistung

Von der Senkung der Müllgebühren profitieren alle. Man muss dafür nicht notwendigerweise mit den Leerungen knausern.

Unser Beispiel verdeutlicht das. Dabei lassen wir die Restabfalltonne auch 2010 in schöner Regelmäßigkeit alle 14 Tage leeren, ohne eine einzige Abfuhr auszulassen. Und mit der Biotonne machen wir es genauso. Wie im vergangenen Jahr und den Jahren zuvor.

Am Ende bleibt ein dickes Plus. Bei der kleinen 60-Liter-Tonne sind es stolze 65 Euro Einsparung im Jahr gegenüber der Gebühr für 2009. Bei der 120-Liter-Tonne, die zahlenmäßig im Landkreis Kitzingen immer noch die Nase vorne hat, sind es rund 53 Euro Ersparnis im Vergleich zur Gebühr für 2009.



C-PROMO.de / Photocase.com

Bis ans Limit

Nun kommt das neue Ident-System ins Spiel. Und damit fängt das Sparen erst richtig an. Denn zukünftig kann man selbst entscheiden, wie oft die Tonnen geleert werden sollen. Um ein allzu ehrgeiziges Verhalten etwas einzubremsen, sind in der Grundgebühr pro Jahr bereits 12 Leerungen für Restabfall und 24 Leerungen für Bioabfall enthalten. Diese zu unterschreiten, bringt also keinerlei finanziellen Vorteil.

Kommt man mit diesen Inklusivleistungen hin, freut sich das Portmonee besonders. Verglichen mit den Müllgebühren von 2009 schließt man bei Nutzung der 60-Liter-Tonne das Jahr mit einem Plus von fast 89 Euro ab. Hat man die 120-Liter-Tonne im Einsatz, sind es sogar 100 Euro.

Mehr Leistung und dennoch billiger

Mit dem neuen Abfallwirtschaftskonzept bieten wir im Bereich der Müllabfuhr eine häufig gewünschte Servicever-

besserung an: Die wöchentliche Leerung der Biotonne in den Sommermonaten.

Das macht die Müllabfuhr dann aber doch teurer als bisher? Wir rechnen nach: Die Restabfalltonne lassen wir alle 14 Tage leeren. Die Biotonne ebenfalls, nehmen hier allerdings noch sämtliche wöchentliche Abfahren zwischen Mitte Mai und Mitte September mit. Am Ende des Jahres haben wir die Restabfalltonne also insgesamt 26 Mal leeren lassen, die Biotonne sogar 35 Mal.

Und trotzdem bleibt eine Einsparung übrig, verglichen mit den Gebühren aus dem Jahr 2009. Bei der 60-Liter-Tonne sind es über 50 Euro und bei der 120-Liter-Tonne immerhin noch etwas über 25 Euro. Mehr Leistung also zu einem geringeren Preis.

Die hier vorgestellten Rechenbeispiele finden Sie auf den Seiten 8 und 9. Für Rückfragen zu den neuen Müllgebühren steht Ihnen unser Kundenservice gerne zur Verfügung (Kontakt: → Seite 19).

Abfallwirtschaftskonzept pro2010:

Müllgebühr aus mehreren Bausteinen



Grundgebühr & Leistungsgebühren

Die neuen Müllgebühren setzen sich aus drei Komponenten zusammen. Mit zwei dieser Komponenten, den so genannten Leistungsgebühren, kann man zukünftig selbst die Höhe seiner Müllgebühren mitbestimmen.

Die Grundgebühr

Die Grundgebühr orientiert sich an der Größe des genutzten Rest- und Bioabfallbehälters und ist die Eintrittskarte für die Nutzung unserer vielfältigen abfallwirtschaftlichen Leistungspalette (Übersicht: → Seite 7).

Außerdem sind mit der Grundgebühr pro Jahr bereits 12 Leerungen des Restabfallbehälters und 24 Leerungen des Bioabfallbehälters bezahlt. Diese Leerungen nennen wir **Inklusivleerungen**.

Die Leistungsgebühr Restabfall

Sie kommt ins Spiel, wenn die in der Grundgebühr enthaltenen Inklusivleerungen ausgeschöpft sind.

Beim Restabfall beginnen die so genannten **Zusatzleerungen**, die kostenpflichtig sind, ab der 13. Leerung im Jahr. Die Leistungsgebühr Restabfall bewegt sich dabei in einem moderaten Rahmen und ist für die verschiedenen Behältergrößen unterschiedlich.

Die Leistungsgebühr Bioabfall

Bei der Biotonne beginnen die kostenpflichtigen Zusatzleerungen ab der 25. Leerung im Jahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Bioabfallbehälter in den Sommermonaten wöchentlich zur Abfuhr bereitgestellt werden kann.

Schlossgebühr

Für die Rest- und Bioabfallbehälter wie auch für die Papierbehälter bieten wir jetzt **Schwerkraftschlösser** an (weitere Infos: → Seite 19). Diese Schlösser gibt es für nahezu jede Behältergröße. Lediglich für die 5.000-Liter-Behälter können wir keine anbieten. Für die Nutzung eines Schwerkraftschlosses ist eine geringe jährliche Mietgebühr zu bezahlen, die sich nach der Behältergröße richtet.

Windeltonne

Dieses neue Angebot stellen wir ausführlich auf Seite 12 vor. Die Windeltonne ist komplett von der Grundgebühr und auch von der Schlossgebühr befreit. Zu zahlen ist lediglich jede in Anspruch genommene Leerung.

Die neuen Müllgebühren

gültig ab 01.01.2010

Abfallbehälter				Grundgebühr		Leistungsgebühr		Schloss	
Behältergrößen und Kombinationsmöglichkeiten ■ Abfuhr Restabfalltonne: alle 14 Tage ■ Abfuhr Biotonne: alle 14 Tage (Mitte Mai - Mitte September: wöchentlich)				darf max. von soviel Personen genutzt werden	Mit der jährlichen Grundgebühr sind u. a. bezahlt: ■ 12 Inklusivleerungen der Restabfalltonne pro Jahr ■ 24 Inklusivleerungen der Biotonne pro Jahr		Leistungsgebühr für weitere Leerungen (Zusatzleerungen) pro Zusatzleerung:	Jährliche Mietgebühr (sofern Schloss gewünscht)	
		Restabfalltonne	Biotonne		monatlich	jährlich	Restabfall	Bioabfall	je Behälter
Tonnen	K 1	60 Liter	60 Liter	4	7,45 €	89,40 €	1,50 €	1,50 €	6,00 €
	K 2	60 Liter	120 Liter	4	10,45 €	125,40 €	1,50 €	3,00 €	6,00 €
	K 3	60 Liter	240 Liter	4	16,45 €	197,40 €	1,50 €	6,00 €	6,00 €
	K 4	120 Liter	120 Liter	8	14,91 €	178,92 €	3,00 €	3,00 €	6,00 €
	K 5	120 Liter	240 Liter	8	20,91 €	250,92 €	3,00 €	6,00 €	6,00 €
	K 6	240 Liter	240 Liter	16	29,82 €	357,84 €	6,00 €	6,00 €	6,00 €
	K 7	240 Liter	2 x 240 Liter	16	41,82 €	501,84 €	6,00 €	12,00 €	6,00 €
Container	K 8	770 Liter	770 Liter		95,74 €	1.148,88 €	19,40 €	19,20 €	12,00 €
	K 9	1.100 Liter	1.100 Liter		136,81 €	1.641,72 €	27,80 €	27,40 €	12,00 €
	K 10	5.000 Liter	4 x 1.100 Liter		592,11 €	7.105,32 €	126,50 €	109,60 €	-
	K 11	Windeltonne 120 Liter mit Schloss			befreit		für jede Leerung: 3,00 €		befreit

Mit der Grundgebühr bereits bezahlt

Restabfalltonne

- Bereitstellung der Behälter
- 14-tägige Regelabfuhr
- 12 Leerungen pro Jahr** mit Entsorgung der Abfälle über das Müllheizkraftwerk

Biotonne

- Bereitstellung der Behälter
- 14-tägige Regelabfuhr mit wöchentlicher Abfuhr in den Sommermonaten
- 24 Leerungen pro Jahr** mit Verwertung der Bioabfälle über das Kompostwerk

Papiertonne

- Bereitstellung der Behälter
- 4-wöchige Abfuhr
- 2 x jährlich Abfuhr von Sperrabfall auf Abruf
- 2 x jährlich Sammlung von Problemabfällen
- 2 x jährlich Sammlung von Kunststofffolien u. -hohlkörpern
- 1 x jährlich Reifensammlung
- Kostenlose Abgabe von Elektro- und Elektronikgeräten

Wertstoffhof Kitzingen:

- Kostenlose Abgabe von Wertstoffen aller Art, Sperrabfall, Kühlgeräten, Problemabfall, Reifen u. v. m.
- Kompostwerk Klosterforst: Kostenlose Abgabe von Grünabfällen bis zu 1 Kubikmeter/Jahr
- Nutzung der Wertstoffsammelstellen in den Gemeinden
- Nutzung der Wertstoffcontainer in den Gemeinden
- Nutzung der Häckselaktionen
- Nutzung der Grüngutcontainer

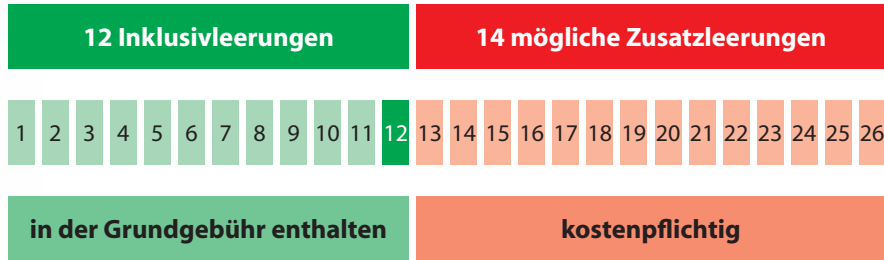


Harald Heinritz, Scania CV AB, Volvo Truck Corporation

Restabfall: **Inklusivleerungen und Zusatzleerungen pro Jahr** Inklusiv **12** Zusatz **14**



Die Restabfallbehälter können **14-tägig** geleert werden. Das macht insgesamt **26 Leerungen pro Jahr**.



Das Kalenderjahr endet meist nicht mit einem Wochenende. Daher können es beim Restabfallbehälter auch einmal maximal 27 mögliche Leerungen pro Jahr sein.

Bioabfall: **Inklusivleerungen und Zusatzleerungen pro Jahr** Inklusiv **24** Zusatz **11**



Die Bioabfallbehälter können von Mitte September bis Mitte Mai **14-tägig** und in den Sommermonaten von Mitte Mai bis Mitte September **wöchentlich** geleert werden. Das macht insgesamt **35 Leerungen pro Jahr**.



Ich nutze eine 60-Liter-Restabfalltonne (mit einer 60-Liter-Biotonne) ...

Abfuhr wie bisher

NOTIZ 26 x Restabfall
+ 26 x Bioabfall

Ich lasse meine Restabfall- und Biotonne alle 14 Tage leeren.

Die Restabfalltonne lasse ich alle 14 Tage leeren, also insgesamt 26 Mal im Jahr. Und mit der Biotonne mache ich das genauso.

Grundgebühr mit 12 Leerungen	
Restabfall + 24 Leerungen Bioabfall:	89,40 €
14 Zusatzleerungen Restabfall zu 1,50 € pro Leerung:	21,00 €
2 Zusatzleerungen Bioabfall zu 1,50 € pro Leerung:	3,00 €

Jährliche Müllgebühr 2010:	113,40 €
Jährliche Müllgebühr 2009:	178,20 €

Gespart: 64,80 €



Spar-Hit

NOTIZ 12 x Restabfall
+ 24 x Bioabfall

Mir reichen die Inklusivleerungen.

Ich komme mit den in der Grundgebühr enthaltenen Leerungen aus. Ich lasse meine Restabfalltonne höchstens 12 Mal im Jahr leeren und meine Biotonne maximal 24 Mal.

Grundgebühr mit 12 Leerungen	
Restabfall + 24 Leerungen Bioabfall:	89,40 €
Zusatzleerungen Restabfall:	0,00 €
Zusatzleerungen Bioabfall:	0,00 €

Jährliche Müllgebühr 2010:	89,40 €
Jährliche Müllgebühr 2009:	178,20 €

Gespart: 88,80 €

Nachgerechnet: Was kann ich sparen?

NOTIZ 17 x Restabfall
+ 24 x Bioabfall

12 Mal ist mir zu wenig, ich stelle die Restabfalltonne öfter raus.

Die Restabfalltonne lasse ich 17 Mal im Jahr leeren. Bei der Biotonne komme ich mit den in der Grundgebühr enthaltenen Leerungen hin.

Grundgebühr mit 12 Leerungen	
Restabfall + 24 Leerungen Bioabfall:	89,40 €
5 Zusatzleerungen Restabfall zu 1,50 € pro Leerung:	7,50 €
Zusatzleerungen Bioabfall:	0,00 €

Jährliche Müllgebühr 2010:	96,90 €
Jährliche Müllgebühr 2009:	178,20 €

Gespart: 81,30 €



NOTIZ 26 x Restabfall
+ 35 x Bioabfall

Ich nutze das volle Programm.

Die Restabfalltonne lasse ich alle 14 Tage leeren, also 26 Mal im Jahr. Die Biotonne lasse ich im Sommer immer wöchentlich und in der übrigen Zeit 14-tägig leeren, also 35 Mal pro Jahr.

Grundgebühr mit 12 Leerungen	
Restabfall + 24 Leerungen Bioabfall:	89,40 €
14 Zusatzleerungen Restabfall zu 1,50 € pro Leerung:	21,00 €
11 Zusatzleerungen Bioabfall zu 1,50 € pro Leerung:	16,50 €

Jährliche Müllgebühr 2010:	126,90 €
Jährliche Müllgebühr 2009:	178,20 €

Gespart: 51,30 €

... und ich eine 120-Liter-Restabfalltonne (dazu eine 120-Liter-Biotonne)

Abfuhr wie bisher

NOTIZ 26 x Restabfall
+ 26 x Bioabfall

Ich lasse meine Restabfall- und Biotonne alle 14 Tage leeren

Die Restabfalltonne lasse ich alle 14 Tage leeren, also insgesamt 26 Mal im Jahr. Und mit der Biotonne mache ich das genauso.

Grundgebühr mit 12 Leerungen Restabfall + 24 Leerungen Bioabfall:	178,92 €
14 Zusatzleerungen Restabfall zu 3,00 € pro Leerung:	42,00 €
2 Zusatzleerungen Bioabfall zu 3,00 € pro Leerung:	6,00 €

Jährliche Müllgebühr 2010: 226,92 €
 jährliche Müllgebühr 2009: 279,60 €

Gespart: 52,68 €

Spar-Hit

NOTIZ 12 x Restabfall
+ 24 x Bioabfall

Mir reichen die Inklusivleerungen.

Ich komme mit den in der Grundgebühr enthaltenen Leerungen aus. Ich lasse meine Restabfalltonne höchstens 12 Mal im Jahr leeren und meine Biotonne maximal 24 Mal.

Grundgebühr mit 12 Leerungen Restabfall + 24 Leerungen Bioabfall:	178,92 €
Zusatzleerungen Restabfall:	0,00 €
Zusatzleerungen Bioabfall:	0,00 €

Jährliche Müllgebühr 2010: 178,92 €
 jährliche Müllgebühr 2009: 279,60 €

Gespart: 100,68 €

Nachgerechnet: Was kann ich sparen?

NOTIZ 17 x Restabfall
+ 24 x Bioabfall

12 Mal ist mir zu wenig, ich stelle die Restabfalltonne öfter raus.

Die Restabfalltonne lasse ich 17 Mal im Jahr leeren. Bei der Biotonne komme ich mit den in der Grundgebühr enthaltenen Leerungen hin.

Grundgebühr mit 12 Leerungen Restabfall + 24 Leerungen Bioabfall:	178,92 €
5 Zusatzleerungen Restabfall zu 3,00 € pro Leerung:	15,00 €
Zusatzleerungen Bioabfall:	0,00 €

Jährliche Müllgebühr 2010: 193,92 €
 jährliche Müllgebühr 2009: 279,60 €

Gespart: 85,68 €

NOTIZ 26 x Restabfall
+ 35 x Bioabfall

Ich nutze das volle Programm.

Die Restabfalltonne lasse ich alle 14 Tage leeren, also 26 Mal im Jahr. Die Biotonne lasse ich im Sommer immer wöchentlich und in der übrigen Zeit 14-tägig leeren, also 35 Mal pro Jahr.

Grundgebühr mit 12 Leerungen Restabfall + 24 Leerungen Bioabfall:	178,92 €
14 Zusatzleerungen Restabfall zu 3,00 € pro Leerung:	42,00 €
11 Zusatzleerungen Bioabfall zu 3,00 € pro Leerung:	33,00 €

Jährliche Müllgebühr 2010: 253,92 €
 jährliche Müllgebühr 2009: 279,60 €

Gespart: 25,68 €

Abfallwirtschaftskonzept pro2010: Die neuen Müllgebühren Nachgefragt



C-PROMO.de / Photocase.com

■ Wann muss ich die Müllgebühren zahlen?

■ An der Fälligkeit der Müllgebühren ändert sich durch das neue Abfallwirtschaftskonzept nichts. Die Gebühren sind wie bisher am 1. Juli des Jahres fällig. Sie bezahlen dann für das gesamte Kalenderjahr, also für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember.

■ Und wieviel muss ich 2010 zahlen?

■ Die Müllgebühren setzen sich künftig aus einer behälterbezogenen Grundgebühr und einer ebenfalls behälterbezogenen Leistungsgebühr für die Zusatzleerungen zusammen. Beide Gebühren werden als Vorauszahlung erhoben.

Für 2010 berechnen wir Ihnen also zum einen die Grundgebühr für die von Ihnen genutzte Kombination aus Rest- und Bioabfallbehälter.

Da uns über das individuelle Leerungsverhalten naturgemäß noch keine Erfahrungswerte vorliegen, setzen wir zum anderen für das gesamte Kalenderjahr 2010 pauschal 26 Leerungen des Restabfallbehälters und 26 Leerungen des Bioabfallbehälters an. Darin sind die Inklusivleerungen bereits enthalten. Die Abrechnung über die tatsächlich in Anspruch genommenen Leerungen im Jahr 2010 erhalten Sie dann im ersten Quartal 2011.

Zwei konkrete Beispiele: Nutzer einer 60-Liter-Restabfalltonne (in Kombination mit einer 60-Liter-Biotonne) leisten für das Jahr 2010 eine Vorauszahlung von insgesamt 113,40 €. Haben Sie eine 120-Liter-Restabfalltonne (in Kombination mit einer 120-Liter-Biotonne) im Einsatz, sind es 226,92 €.

Sofern Sie Schwerkraftschlösser geordert haben, finden Sie die Position «Schlossgebühr» ebenfalls auf dem Gebührenbescheid.

■ 26 Leerungen für 2010? Ist das nicht ein bisschen viel?

■ Nein, denn diese Vorgehensweise ermöglicht im ersten Jahr der Einführung eine sichere Gebührenkalkulation und

damit stabile Gebühreneinnahmen. Andere Kommunen, bei denen ein Ident-System neu eingeführt wurde, haben es meist genauso gemacht und sind damit gut gefahren.

■ Wie ist das mit der Windeltonne?

■ Die Windeltonne (→ Seite 12) wird separat auf dem Gebührenbescheid ausgewiesen. Für die Vorauszahlung 2010 setzen wir hier ebenfalls 26 Leerungen, bezogen auf das ganze Jahr, an.

■ Wie wird denn im Jahr 2011 abgerechnet?

■ Hier schauen wir uns an, wie oft Ihre Restabfall- und Biotonne im Jahr 2010 tatsächlich geleert wurde. Waren es weniger als 26 Leerungen, gibt es eine Gutschrift. Waren es mehr als 26, kommt es zu einer Nachforderung. Ihre Leerungen aus dem Vorjahr weisen wir natürlich auf dem Gebührenbescheid 2011 aus.

Beides, also sowohl eine Gutschrift wie auch eine Nachforderung, verrechnen wir dann mit der Vorauszahlung der Müllgebühren für 2011.

■ Und wie hoch fällt meine Vorauszahlung dann 2011 aus?

■ Für die Vorauszahlung 2011 setzen wir die Leerungen der Restabfall- und Biotonne an, die Sie im Jahr 2010 tatsächlich in Anspruch genommen haben. Mindestens werden es aber immer die in der Grundgebühr enthaltenen Inklusivleerungen sein.

So geht es in den kommenden Jahren auch weiter: Die Leerungen aus dem Vorjahr sind immer die Richtschnur für die Vorauszahlung des laufenden Jahres.

■ Also gibt es zukünftig jedes Jahr einen neuen Gebührenbescheid?

■ Stimmt, einen Bescheid gibt es künftig jedes Jahr. Denn ähnlich wie bei der Stromrechnung müssen wir mit Ihnen die Leistungen aus dem Vorjahr korrekt abrechnen und die künftige Vorauszahlung individuell festlegen.

■ Bringt es etwas, wenn ich die Inklusivleerungen nicht voll ausschöpfe?

■ Nein. Die 12 Inklusivleerungen bei der Restabfalltonne und die 24 Inklusivleerungen bei der Biotonne sind in der Grundgebühr enthalten und können nicht vergütet werden. Wer also z. B. die graue Tonne nur 10 Mal herausstellt, hat finanziell nichts davon.

■ Wie muss ich die Inklusivleerungen eigentlich übers Jahr verteilen?

■ Das bleibt vollkommen Ihnen überlassen. Bei den 24 Inklusivleerungen der Biotonne beispielsweise lässt vielleicht ein Gartenbesitzer im Winter die eine oder andere Leerung aus und stellt die Tonne dafür häufiger heraus, wenn viele Gartenabfälle anfallen. Unter Hygieneaspekten kann es auch vorteilhaft sein, den wöchentlichen Abfuhrturnus im Sommer mitzunehmen und dafür die braune Tonne zu anderen Jahreszeiten einmal mehr in der Garage zu lassen.

■ Wie läuft das, wenn ich die Mülltonnen während des Jahres anmelde?

■ Sie zahlen dann die Grundgebühr anteilig und erhalten auch die Inklusivleerungen anteilig.

Ein Beispiel: Wer zum 1. Mai 2010 eine 60-Liter-Restabfalltonne (in Kombination mit einer 60-Liter-Biotonne) anmeldet, nutzt diese im Jahr 2010 insgesamt acht Monate. Die Grundgebühr beträgt 59,60 € (7,45 € monatlich x 8 Monate). Für die Restabfalltonne gibt es 8 Inklusivleerungen und für die Biotonne 16 Inklusivleerungen.

Nach diesem Schema funktioniert das auch bei Abmeldungen während des Jahres oder Ummeldungen auf andere Behältergrößen.

■ Und wenn ich jetzt noch Fragen habe?

■ Dann sind Sie bei Michaela Meyer (☎ 093 21/928-1202), Kerstin Schellhorn (☎ 093 21/928-1203) und Gabriele Richmond (☎ 093 21/928-1230) in guten Händen.

„Fit für die Zukunft“

**Tag der offenen Tür
des Landratsamts
am 21. März von 11 bis 17 Uhr**



Sind Sie fit für die Zukunft? Finden Sie es am Tag der offenen Tür im Landratsamt heraus. Unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ präsentieren sich an diesem Tag über 30 externe Aussteller sowie die verschiedenen Sachgebiete des Landratsamts.

Testen Sie zum Beispiel, wie fit Ihre grauen Zellen sind und besuchen Sie den Vortrag der Gedächtnistrainerin Gisela Christina Jobst. Die Fachtherapeutin für Hirnfunktionstraining und Buchautorin informiert beim Tag der offenen Tür über ihre Arbeit. Neben einem Vortrag gibt es auch aktives Gedächtnistraining, bei dem die Besucher des Landratsamts ihre grauen Zellen in Schwung bringen können. Informieren Sie sich schon vorab über die Arbeit von Gisela Christina Jobst auf ihrer Homepage www.die-kopfstuetze.de

Freuen Sie sich auf Musik und Tanzdarbietungen, fränkische Köstlichkeiten vom Bauernverband, nette Begegnungen und einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Starten Sie fit in die Zukunft – wir freuen uns auf Sie!



Am Tag der offenen Tür präsentieren sich die externen Aussteller sowie die Sachgebiete zu verschiedenen Themenkomplexen:

Fit für die Bildung

- ▶ Infos zu Girl's Day, Boy's Day, Future Girl, Alltagshelden, Lokales Bündnis für Familie
- ▶ „Ohne Vergangenheit keine Zukunft“, Kirchenburgmuseum Mönchsondheim
- ▶ Lebende Werkstätten mit Bäckerei/Konditorei und Schreinerei
- ▶ Infos zu Projekten und Konzepten von Kindergärten
- ▶ „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Richard-Rother-Realschule

Fit im Sozialen

- ▶ Soziale Einrichtungen und Selbsthilfegruppen stellen sich vor
- ▶ Erste-Hilfe-Übungen, Blutdruckmessen, Wundenschminken
- ▶ Fit ins Alter – die Seniorenarbeit des Landratsamts, Infos zur Rente
- ▶ Die Jugendfeuerwehr im Landkreis, der Kreisjugendring (KJR) stellt sich vor

Fit für Umwelt und Wirtschaft

- ▶ Das Abfallwirtschaftssystem „pro 2010“ mit Filmvorführung und Glücksrad
- ▶ Baumaßnahmen des Landratsamts
- ▶ Unterwegs mit dem Gartenkobold
- ▶ So sparen Sie Energie

Fit und gesund

- ▶ Das neue Gesundheitsamt stellt sich mit Aktionen und Infos vor
- ▶ Gesundheitsangebote der Klinik Kitzinger Land
- ▶ Crash-Kurs Bewegung, Nordic-Walking-Kurs, Probe-Massage
- ▶ Kletterwand, Torwandschießen

Abfallwirtschaftskonzept pro2010: Für Wickelkinder und Pflegebedürftige

Die Windeltonne



Sie ist grau, fasst 120 Liter und ist generell mit einem Schloss ausgerüstet: Die neue Windeltonne. Gedacht ist sie für Wickelkinder und Personen, die Inkontinenzartikel benötigen. Mit ihr will der Landkreis Kitzingen seinen Beitrag zu einem familienfreundlichen Umfeld leisten und gleichermaßen die Bereitschaft zur häuslichen Pflege honorieren. Die Resonanz auf die Windeltonne ist groß. In diesem Jahr wurden bereits mehr als 130 Behälter neu beantragt. Und es gibt auch viele Fragen. Die Wichtigsten wollen wir hier beantworten.

Steckbrief Windeltonne

- ▶ 120-Liter-Restabfalltonne mit Schwerkraftschloss für Privathaushalte.
- ▶ Für Wickelkinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr.
- ▶ Für pflegebedürftige Personen mit erhöhtem Anfall an Inkontinenzartikeln.
- ▶ Ausschließlich für Windeln und Inkontinenzartikel. Abfuhr mit der Restabfalltonne.
- ▶ Von Grundgebühr und Schlossgebühr befreit.
- ▶ Kosten: pro Leerung 3,- Euro.
- ▶ Schriftlicher Antrag mit Unterschrift des Grundstückseigentümers notwendig.
- ▶ Anträge beim Landratsamt, den Stadt- oder Gemeindeverwaltungen und auf www.abfallwelt.de
- ▶ Benötigte Unterlagen: Kopie der Geburtsurkunde (bei Wickelkindern) bzw. ärztliche Bestätigung (bei Pflegebedürftigen).
- ▶ Weitere Infos:
Landratsamt Kitzingen
Gabriele Richmond
☎ (0 93 21) 9 28-1230
E-Mail: pro2010@kitzingen.de

■ Wer bekommt eine Windeltonne?

■ Die Windeltonne ist für Wickelkinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr und für pflegebedürftige Personen gedacht, bei denen Abfälle von Inkontinenzartikeln anfallen.

Für jedes Wickelkind bzw. jede pflegebedürftige Person kann **eine** Windeltonne beantragt werden. Das Angebot der Windeltonne gibt es ausschließlich für Privathaushalte.

■ Wie sieht die Windeltonne aus?

■ Die Windeltonne wird immer als separate Restabfalltonne geliefert. Sie hat ein Fassungsvermögen von 120 Litern und ist generell mit einem Schwerkraftschloss ausgestattet.

■ Was kostet die Windeltonne?

■ Die Windeltonne ist komplett von der Grundgebühr befreit. Damit spart man schon den dicksten Brocken, nämlich fast 143,- Euro jährlich. Auch eine Schlossgebühr wird nicht berechnet.

Gezahlt werden muss ausschließlich für die Leerungen der Windeltonne. Die Gebühr beträgt **pro Leerung 3,- Euro**. Wieviel da pro Jahr zusammenkommen kann, lässt sich leicht ausrechnen: Maximal 78,- Euro, wenn man die Tonne alle 14 Tage zur Abfuhr bereitstellt. Aber auch bei der Windeltonne gilt, dass letztendlich Sie entscheiden, wie häufig Sie die Tonne leeren lassen.

■ Was darf in die Windeltonne?

■ Das verrät größtenteils schon der Name. Die Tonne ist ausschließlich für Windeln und Abfälle von Inkontinenzartikeln gedacht. Bitte seien Sie fair und halten Sie sich an die Spielregeln.



Only one / photocase.com



photocase.com © giftgruen

■ Wann wird die Tonne geleert?

■ Die Windeltonne wird am Abfuhrtag der Restabfalltonne geleert.

■ Und wie funktioniert das mit dem Schloss?

■ Die Windeltonne ist immer mit einem Schwerkraftschloss ausgestattet. Dazu gibt es zwei Schlüssel, die unser Behälterservice bei Auslieferung der Tonne in den Briefkasten des Schlüsselpfänders wirft.

Mit dem Schlüssel können Sie die Windeltonne zum Befüllen öffnen und wieder verschließen. Bei der Abfuhr geht alles vollautomatisch. Das Schwerkraftschloss sorgt dafür, dass sich die Tonne bei der Leerung am Müllfahrzeug öffnet und anschließend wieder verschließt.

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung von Seite 12.

Bei Verlust der Schlüssel müssen Sie sich selbst um Ersatz kümmern.

■ **Und wie komme ich nun zu einer Windeltonne?**

■ Die Windeltonne muss schriftlich beantragt werden. Den Antrag gibt es beim Landratsamt Kitzingen sowie bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Im DownloadCenter unseres Internetauftritts www.abfallwelt.de kann man den Antrag auch herunterladen. Unser gewohnter Service der Online-Anmeldung wird derzeit komplett überarbeitet und soll im Laufe des März 2010 wieder zur Verfügung stehen.

■ **Was muss ich beim Ausfüllen des Antrags beachten?**

■ Der Antrag auf eine Windeltonne muss in jedem Fall vom Grundstückseigentümer unterschrieben werden, denn dieser bekommt später den Bescheid über die Müllgebühren.

Wird die Windeltonne für ein Wickelkind beantragt, so fügen Sie bitte eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes bei (einfache Kopie genügt). Bei Pflegefällen benötigen wir eine Bestätigung des behandelnden Arztes. Dazu einfach den Antrag für die Windeltonne mit zum Arzt nehmen und ihn im vorbereiteten Feld unterschreiben lassen.

■ **Wie wird die Windeltonne auf dem Gebührenbescheid ausgewiesen?**

■ Die Windeltonne erscheint als eigene Position auf dem Müllgebührenbescheid für das Grundstück. So haben Sie die Kosten immer im Blick und Grundstückseigentümer können die Windeltonne einfach und transparent mit ihrem Mieter abrechnen.

■ **Wie läuft das, wenn die Windeltonne nicht mehr benötigt wird?**

■ Haben Sie die Windeltonne für ein Wickelkind beantragt, setzen wir uns nach Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes mit Ihnen in Verbindung und vereinbaren einen Abholtermin für die Tonne.

Ansonsten gilt: Wird die Windeltonne nicht länger benötigt, so bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung. Wir lassen die Tonne dann von unserem Behälterservice abholen. Die Schlüssel stecken Sie bitte ins Schloss der Tonne.

Müllheizkraftwerk Würzburg

Klimaschutz pur!

2009 versorgte das MHKW Würzburg das Strom- und Fernwärmenetz der Stadtwerke Würzburg AG mit 132 Millionen Kilowattstunden Energie.

Gegenüber der Erzeugung der gleichen Energiemenge durch ein Kohlekraftwerk bedeutet dies eine

Einsparung von 47.000 t CO₂



47.000 Tonnen CO₂ entsprechen den CO₂-Emissionen von 20.000 PKW bei einer Fahrleistung von 15.000 km pro Jahr und PKW.

Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg
Eichhornstr. 5 - 97070 Würzburg
Tel.: 0931 - 660 58 0 - Fax: 0931 - 660 58 20
info@zvaws.de - www.zvaws.de



■ **Wichtige Hinweise**

Die meisten der in dieser Broschüre genannten Serviceleistungen finanzieren sich über die Müllgebühren. Dazu zählen z. B. die kostenlose Abgabe von Sperrabfall, Problemabfall, Papierabfällen, Metallschrott und Reifen am Wertstoffhof Kitzingen, die kostenlose Abgabe von elektrischen/elektronischen Kleingeräten und Papierabfällen an den gemeindlichen Wertstoffsammelstellen, die kostenlose Abgabe von Grüngut am Kompostwerk sowie die Nutzung der Problemabfall-, Sperrabfall-, Kunststoff- und Reifensammlung, der Häckselaktionen und der Schrottcontainer. Diese Leistungen können nur in Anspruch genommen werden, wenn das Grundstück, von dem die Abfälle stammen, an die kommunale Abfallentsorgung des Landkreises Kitzingen angeschlossen ist. Bitte beachten Sie auch, dass gemeindebezogene Serviceangebote nicht in allen Landkreisgemeinden zur Verfügung stehen.

Abfallwirtschaftskonzept pro2010:

Tipps zur Müllabfuhr mit dem Ident-System

Daran soll ich künftig denken



Das Ident-System ist da. Funktioniert die Müllabfuhr damit anders als vorher? Auf welche Neuerungen muss ich mich einstellen und worauf muss ich in Zukunft besonders aufpassen?

Das alles habe ich die vom Landratsamt gefragt, als ich neulich dort angerufen habe. «Komplett umgekrempelt wird die Müllabfuhr nicht», haben die mir erstmal versichert. Aber ein bisschen umgewöhnen müsste man sich schon. Und dann bekam ich jede Menge Tipps, worauf ich künftig besonders achten sollte.

■ Nein, heute keine Leerung!

Den wichtigsten Tipp gab es gleich zu Anfang. Bei den Rest- und Bioabfallbehältern wird ja jetzt jede Leerung gezählt und kann gebührenrelevant sein.

Da habe ich die vom Landratsamt gefragt, woher der Müllwerker denn weiß, dass ich beispielsweise bei der nächsten Abfuhr meine Tonne nicht leeren lassen will.

Klare Antwort dazu: **Der Müllwerker muss zweifelsfrei und auf den ersten Blick erkennen können, ob eine Leerung gewünscht ist.** Steht die Tonne am Abfuhrtag am normalen Bereitstellungsplatz, wird sie ohne Rückfrage geleert. Will man die Leerung also auslassen, sollte man die Tonne möglichst weit auf das Grundstück ziehen. Wo das nicht geht, muss man sich anders behelfen. Ganz Clevere haben schon einen Stein auf den Deckel der Mülltonne gelegt. Das signalisiert dem Müllwerker eindeutig: Nein, heute nicht leeren. Es geht natürlich auch anders, beispielsweise mit einem gut lesbaren Hinweiszettel, den man an die Tonne hängt.

■ Bis in den Abend hinein

Künftig kann die Müllabfuhr länger unterwegs sein, genauer gesagt **bis 20 Uhr abends.**



photocase.com © Anna-Lena Thamm: cydonia

Länger schlafen kann ich deswegen aber nicht, haben die vom Landratsamt gemeint. Die Abfallbehälter müssen am Abfuhrtag weiterhin bis **spätestens 6:00 Uhr** bereitgestellt werden, denn zu dieser frühen Zeit beginnen die Müllwerker mit ihrer Arbeit.

■ Verstärkt mit Seitenlader

Vor kurzem lag ein Informationsblättchen in meinem Briefkasten. Das war von der Abfuhrfirma, der früheren NBS, die jetzt **Veolia Umweltservice Süd** heißt. Darin stand, dass künftig bei mir auch die Rest- und Bioabfallbehälter mit dem so genannten Seitenlader geleert werden.

Das Seitenlader-Müllfahrzeug ist ja nur mit einem Mann besetzt, der das Fahrzeug steuert und gleichzeitig auch die Tonnen leert. Darum hat mich die Abfuhrfirma um meine Mithilfe gebeten: Ich soll die graue Restabfalltonne und die braune Biotonne doch bitte da zur Abfuhr hinstellen, wo ich jetzt schon meine Papiertonne hinschiebe. Papiertonne? Stimmt, die wird ja schon immer mit dem Seitenlader geleert.

Sobald die Witterung es zulässt, bekommen noch alle Abfallbehälter, die mit dem Seitenlader geleert werden, einen Aufkleber auf den Deckel. So wie bei der blauen Tonne. Dann weiß man ganz genau, in welcher Richtung die Tonnen richtig zur Abfuhr bereitstehen.

■ Jede Leerung zählt

Schön und gut. Doch was ist, wenn danach die Tonne gar nicht ganz leer ist? «Auch dann zählt die Leerung», haben die vom Landratsamt ziemlich gnadenlos geantwortet.

Beim Leeren hängt die Tonne fast kopfüber am Müllfahrzeug und die Abfälle sollten allein aufgrund der Schwerkraft herausfallen. Zusätzlich rüttelt die Schüttungsautomatik am Fahrzeug noch dreimal an der Tonne, damit ja alles herauskommt.

Eine unvollständige Leerung sei also nur möglich, wenn Abfälle mutwillig hineingepresst wurden oder angefroren sind. Also, so der Tipp, die Abfälle immer nur locker in den Rest- bzw. Bio-

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung von Seite 14.

abfallbehälter einwerfen und keinesfalls einstampfen. Und im Winter besonders bei der Biotonne darauf achten, dass nichts einfriert. Notfalls mal zum Spaten greifen und die Bioabfälle auflockern. Hilfreich können da auch die Abfalltipps sein, die die Abfallberatung in dieser Jahreszeit immer veröffentlicht.

■ Schwere Kost

Das hatte ich bisher auch nicht gewusst: Ist der Abfallbehälter zu schwer, bricht der Entleerungsvorgang am Müllfahrzeug automatisch ab. Damit wird verhindert, dass die Schüttung oder der Behälter kaputtgeht.

Für jede Behältergröße gibt es ein maximales Gesamtgewicht, das keinesfalls überschritten werden darf. Die vom Landratsamt haben das sogar in ihre Abfallwirtschaftssatzung aufgenommen.

Die zulässigen Gesamtgewichte:	
60-Liter-Tonne:	50 kg
120-Liter-Tonne:	60 kg
240-Liter-Tonne:	110 kg
770-Liter-Container	360 kg
1.100-Liter-Container	510 kg
5.000-Liter-Container	1.510 kg

■ Deckel zu

Auch überfüllte Abfallbehälter, bei denen der Müll oben herausquillt und der Deckel gen Himmel zeigt, werden künftig konsequent links liegen gelassen, also nicht geleert.

Damit soll unterbunden werden, dass clevere Sparfüchse Leerungen auslassen und dafür dann überfüllte Abfallbehälter mit dem Müll von mehreren Wochen zur Abfuhr herausstellen, haben mir die vom Landratsamt zur Begründung gesagt.

■ Wenn der Puck fehlt

Alle Rest- und Bioabfallbehälter haben ja jetzt diesen elektronischen Puck, den Transponderchip. Fehlt der, erkennt das Ident-System das automatisch und verweigert einfach die Leerung.

■ Müllsheriff

Damit niemand auf die Idee kommt, Abfälle von der grauen in die braune Tonne umzuschichten, haben die vom Landratsamt jetzt einen elektronischen Müllsheriff im Einsatz.

Auch wieder so eine neumodische Technik. Das System erkennt automatisch, wenn Störstoffe in der Biotonne sind. Es bimmelt und der Müllwerker schaut sich das genauer an. Dann folgt das bekannte Kartenspiel. Beim ersten Mal gibt es die «Gelbe Karte», sozusagen eine Verwarnung, die Tonne wird aber geleert. Im Wiederholungsfall zückt der Müllwerker die «Rote Karte» und die Tonne bleibt ungeleert stehen. Mit diesem Kartenspiel möchte ich besser keine Bekanntschaft machen.

Zur Biotonne bekam ich noch den Rat, organische Abfälle **niemals** in Plastiktüten zu sammeln. Auch so genannte organisch abbaubare Plastikbeutel wären absolut tabu. Prima, aber diesen Tipp kannte ich schon.

■ Meine Tonne

Noch ein wichtiger Hinweis: In Zukunft soll ich genau aufpassen, dass ich nach der Abfuhr auch wirklich **meine Tonnen** zurück aufs Grundstück fahre.

Wie soll das denn gehen? Ganz einfach, haben die vom Landratsamt geantwortet. Auf jedem Rest- und Bioabfallbehälter prangt seitlich am Rumpf ein Aufkleber, auf dem die Grundstücksadresse und die Behälternummer stehen. So ist sichergestellt, dass keine Tonnen vertauscht und Leerungen nicht fälschlicherweise einem anderen Anwesen zugeordnet werden können. Die Behälternummern sehe ich zukünftig übrigens auch auf meinem Bescheid über die Abfallentsorgungsgebühren.

Dann kam noch die Bitte, dass ich meine Tonnen nach der Abfuhr doch so schnell wie möglich wieder auf mein Anwesen zurückschieben soll. So wer-

den Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer nicht behindert oder gefährdet.

■ Nicht fremdgehen

Kurzen Prozess machen die vom Landratsamt, wenn man Abfallbehälter eigenmächtig von einem Grundstück auf ein anderes versetzt. Die Behälter werden gesperrt und können bei der nächsten Abfuhr nicht geleert werden.

■ Nicht selbst basteln

Ich habe da noch ein altes Vorhängeschloss daheim. Das könnte ich doch an meine Tonne basteln, damit niemand anders Müll hineinwerfen kann. «Bloß nicht», haben mir die vom Landratsamt eindringlich gesagt. Schließlich hätten sie ein modernes Schwerkraftschloss im Angebot, das ich für diesen Zweck nutzen könne.

Beschädigungen aller Art wollen die vom Landratsamt zukünftig nicht mehr durchgehen lassen. «Oder wären Sie damit einverstanden, wenn wir Ihnen eine Tonne mit Loch oder einen beschmierten Behälter liefern?» Das würde mir natürlich nicht gefallen.

■ Gedankenstütze

Mit der Grundgebühr habe ich ja schon eine bestimmte Anzahl an Inklusivleerungen bezahlt. Nur, wie behalte ich den Überblick und kann kontrollieren, dass die Technik keine Fehler macht?

Die vom Landratsamt haben mir geraten, die Leerungen doch irgendwo zu notieren. Am besten auf dem Müllkalender den jeweiligen Abfuhrtag anstreichen. Das aber nur als kleine Gedankenstütze. Denn mit den zukünftigen Abrechnungen bekomme ich ab 2011 vom Landratsamt immer mitgeteilt, wieviele Leerungen ich im Vorjahr tatsächlich in Anspruch genommen habe.



Petra Hoeß, FABION Markt + Medien aus Bilddatenbank derARGE Abfallberatung Unterfranken

Studie untersucht Auswirkungen des Ident-Systems auf wilde Ablagerungen

Nimmt der Müll neue Wege?



Die Einführung von Gebührensparsystemen in der Abfallwirtschaft löst schnell Befürchtungen aus, dass Müll in falsche Kanäle geraten könnte. Erfahrungen anderer Kommunen, die bereits über genügend Praxis mit dem Ident-System verfügen, können dies allerdings nicht bestätigen. Der Landkreis Kitzingen will es aber genau wissen und hat deshalb eine Studie zu wilden Müllablagerungen auf den Weg gebracht. Das Projekt hat Vorbildwirkung und wird deshalb vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit finanziell gefördert.

Ein Gastbeitrag von Diplom-Biologin Petra Hoeß vom Fachbüro FABION, das die Studie durchführt.

Anfang 2009 beauftragte das Landratsamt Kitzingen unser Büro mit einer Erhebung zu wilden Müllablagerungen im Landkreis.

Um den Ist-Zustand vor Einführung des Ident-Systems zu registrieren, wurden im vergangenen Jahr wilde Ablagerungen an folgenden Standorten erfasst:

- an Containerstandorten für Glas und Dosen, an öffentlichen Plätzen und Papierkörben in den Städten Kitzingen, Volkach, Iphofen, Marktbreit;
- entlang ausgewählter Bereiche von Kreis- und Bundesstraßen;
- in Wald und Flur ausgewählter Landkreisgemeinden;
- an den Häckselplätzen ausgewählter Landkreisgemeinden.

Praktische Arbeit

Im Februar und März fanden Flurreinigungsaktionen in drei Gemeinden statt. Ortsvereine, die Freiwillige Feuerwehr und Jugendgruppen sammelten achtlos und mutwillig weggeworfene Abfälle auf Wiesen und Feldern, an Wegrändern und Waldsäumen ein. Die Helfer trugen rund zwei Kubikmeter Müll je Gemeinde zusammen. Neben Flaschen, Plastiktüten und Getränkkartons fanden sich auch Autoreifen, größere Metallteile, ein Schränkchen aus Holz und andere sperrige Gegenstände.

Ende April startete die Erfassung wilder Müllablagerungen in den Städten Kitzingen, Volkach, Iphofen und Marktbreit. Bis zu vier Wochen lang sammelten Bauhofmitarbeiter und beauftragte Firmen illegal abgelagertes und achtlos Weggeworfenes an den Containerstandorten, an öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Papierkörben ein. Diese Aktionen wurden im Juni/Juli und Oktober/November wiederholt.



Eva Berthold, FABION GbR

Die Sammlung entlang der Bundes- und Kreisstraßen sowie an den sechs ausgewählten Häckselplätzen begann in der ersten Maiwoche. Zwei Monate lang erfassten Mitarbeiter des Kreisbauhofes und der Straßenmeisterei Kitzingen bei ihren wöchentlichen Kontrollfahrten illegal abgelagerte Abfälle. Parkplätze und Straßenränder wurden auf Abfälle hin gesichtet, abgestellte Müllsäcke und Sperriges mitgenommen. Bauhofmitarbeiter trugen auf den Häckselplätzen alle nicht zugelassenen Abfälle wie Holzpaletten, Bretter, Plastiksäcke, Blumentöpfe, Kartons, Weinkisten und Bauschutt zusammen. Die Sammlung von Abfällen auf den Häckselplätzen dauerte bis zur Häckselaktion im Herbst.

Erste Ergebnisse im Frühjahr

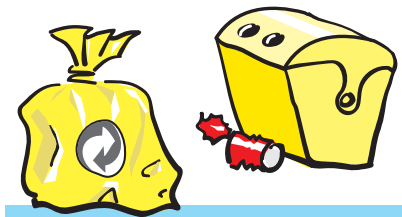
Bei der Untersuchung 2009 wurden zusammengerechnet an allen Standorten 138 Kubikmeter bzw. 10.827 Kilogramm Abfälle eingesammelt, davon 4.145 Kilogramm wilde Müllablagerun-

gen und 6.682 Kilogramm Abfälle aus öffentlichen Papierkörben.

Die Abfälle wurden anschließend bei der Fa. Veolia in Fröhstockheim sortiert und gewogen. Dabei wurde unterschieden nach Verpackungen, sperrigen Abfällen, Restabfall und Wertstoffen.

Neben der eingesammelten Menge interessierte besonders, wie viele der illegal abgelagerten Abfälle in die Restabfall- bzw. Biotonne gehören, wie viele zum Sperrabfall oder in die Wertstoffsammlbehälter. Die Ergebnisse dazu werden im Frühjahr 2010 vorliegen und dann der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Untersuchung 2009 stellt die Situation wilder Müllablagerungen im Landkreis Kitzingen vor der Einführung des leerungsabhängigen Gebührensparsystems dar. Eine Wiederholungsuntersuchung ist für 2011 geplant. Dann wird sich zeigen, ob durch das neue Ident-System die bewussten, wilden Müllablagerungen in den Gemeinden und in der Landschaft zunehmen.



■ Bis 6:00 Uhr bereitstellen

- ▶ In einigen Gemeinden hat sich zu Jahresbeginn der Abfuhrtag des Gelben Sacks geändert. Damit gilt jetzt für den gesamten Landkreis: Der Gelbe Sack wird immer am **Regelabfuhrtag der Biotonne** abgeholt.
- ▶ Die neue Entsorgerfirma fährt ihre Sammeltouren für den Gelben Sack anders als die alte. Die Müllwerker kommen damit jetzt **zu anderen Uhrzeiten**.
- ▶ Stellen Sie bitte die Gelben Säcke am Abfuhrtag immer bis **spätestens 6:00 Uhr** zur Abholung bereit.



- ▶ Haben Sie die Abholung einmal verpasst, so nehmen Sie bitte die Gelben Säcke wieder auf Ihr Grundstück zurück. Damit niemand behindert wird, Katzen oder Hunde die Säcke nicht aufreißen und das Ortsbild nicht verschandelt wird.
- ▶ Für Rückfragen und Reklamationen steht die **Fa. SITA Rhön-Rennsteig** unter folgenden Rufnummern zur Verfügung:
 - ☎ **(0800) 188 99 66**
gebührenfrei aus dem dt. Fest- und Mobilfunknetz
 - ☎ **(03 68 73) 2 48-0**

Gelber Sack und Dosencontainer

In neuer Hand

Seit Jahresbeginn ist eine neue Entsorgerfirma im Landkreis unterwegs, die *SITA Rhön-Rennsteig GmbH*. Sie wird sich künftig um die Gelben Säcke und Dosencontainer kümmern.

Auftraggeber ist nicht der Landkreis Kitzingen, sondern sind die so genannten «Dualen Systeme». Diese sind privatwirtschaftlich organisiert und vom Gesetzgeber beauftragt, sich bundesweit um die Sammlung und Verwertung der Verpackungsabfälle zu kümmern. Die Kommunale Abfallwirtschaft des Landkreises Kitzingen hat in diesem System lediglich eine koordinierende Funktion und eingeschränkte Mitspracherechte.

Diese Regelung führt dazu, dass sich die Nutzung des Gelben Sacks und der Dosencontainer **nicht über die Müllgebühren** finanziert. Die Entsorgung von Verpackungsabfällen bezahlt man generell vielmehr bereits beim Kauf eines Produkts. Wer beispielsweise einen Liter Frischmilch im TetraPak oder eine Dose leckeres Hundefutter kauft, bezahlt bereits an der Kasse im Supermarkt für die spätere Entsorgung der Verpackungen mit.

Die *Fa. SITA Rhön-Rennsteig* muss in den nächsten vier Jahren dafür sorgen, dass den Nutzern immer genügend Gelbe Säcke zur Verfügung stehen und die Säcke zuverlässig alle 14 Tage am Grundstück abgeholt werden. Außerdem ist sie dafür verantwortlich, dass Dosencontainer in ausreichender Zahl an den Containerstandorten stehen und diese bedarfsgerecht geleert werden.

Ein Wechsel der Entsorgerfirma führt immer dazu, dass Sammeltouren anders gefahren werden als gewohnt. Die Müllwerker kommen also zu anderen Uhrzeiten. Statt wie bisher um 11 Uhr vielleicht schon vor 8 Uhr.

Eine Garantie, dass die Gelben Säcke zuverlässig abgeholt werden, hat man also nur dann, wenn man sie am Abfuhrtag **spätestens um 6:00 Uhr** bereitstellt. Dabei sollte man auch immer im Hinterkopf behalten, dass sich Abholzeiten jederzeit kurzfristig verschieben können. Vielleicht ist durch einen Verkehrsunfall die Straße zum Ort gesperrt, und der Fahrer des Müllfahrzeugs muss kurzfristig seine Sammeltour umdisponieren.

Anzeige

IMMER IN GUTEN HÄNDEN

... bei Ihrem kompetenten Entsorgungspartner SITA!

Zuverlässig.
Beständig.
Nah.
Individuell.
Leistungsstark.




SITA OST GMBH & CO. KG
TACHBACHER STR. 5 - 98660 THEMAR
TEL 036 873248-0 - FAX 036 873248-10
HOTLINE 0800 1889966
WWW.SITA-DEUTSCHLAND.DE

Beim Umweltservice kennen wir uns aus. Auch bei Ihnen vor Ort.



Damit bei der Entsorgung immer alles sauber läuft, ist die Erfahrung eines kompetenten Partners gefragt. Als eines der weltweit führenden Unternehmen für Umweltdienstleistungen sind wir bundesweit mit rund 250 Standorten präsent und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

- Containerdienst
- Kommunale Müllabfuhr
- Altholzaufbereitungsanlage
- Kompostieranlage
- Wertstoffaufbereitungsanlage
- Kehrmaschine
- Saug- und Spülfahrzeuge
- Entsorgung von Altpapier, Altholz, Fett- und Ölabscheiderinhalten, Folien und Styropor, Kehr- und Räumgut, Gewerbeabfällen, Sandfängen, Schrott, Speiseresten, Sonderabfällen
- Annahme von Grün- und Bioabfällen, Oberboden
- Verkauf von Humus- und Kompostgemischen, Rindenmulch, Hackschnitzel

Und was können wir für Sie tun? Sprechen Sie mit uns!

Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG
Richthofenstr. 43 • 97318 Kitzingen
Tel.: 09321 9394 - 0 • Fax: 09321 9394 - 45
info-kitzingen@veolia-umweltservice.de

Wertstoffbetrieb Fröhstockheim
Am Gries 1 • 97348 Fröhstockheim
Tel.: 09323 8705 - 0 • Fax: 09323 8705 - 29
info-froehstockheim@veolia-umweltservice.de

Kompostwerk Klosterforst
97318 Kitzingen
Tel.: 09325 9717 - 0 • Fax: 09325 9717 - 25
info-klosterforst@veolia-umweltservice.de

managing resources
www.veolia-umweltservice.de



Abfallwirtschaftskonzept pro2010 Ticker

■ Mehr in blau

Zur 240-Liter-Restabfalltonne zwei Papiertonnen der Größe 240-Liter bestellen. Doppeltes Papierbehältervolumen also. Diese Serviceleistung stand bisher nur Privathaushalten offen. Nun können auch die anderen Herkunftsbereiche (u. a. Freiberufler, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen) von diesem Angebot profitieren. Außerdem gibt es jetzt neben dem 1.100-Liter-Container einen 5.000-Liter-Container für Papier.

■ Mehr Kombinationen

Zur kleinen Restabfalltonne eine größere Biotonne? Das war bisher nur eingeschränkt möglich, sehr zum Bedauern vieler Gartenbesitzer. Unser neues Abfallwirtschaftskonzept erweitert hier das Angebot deutlich. Gegen eine etwas höhere Grundgebühr sind jetzt alle Kombinationen zwischen kleiner Tonne in grau und größerer Tonne in braun realisierbar (→ Gebührenspegel auf Seite 6).

Darüber hinaus gibt es in unserer Behälterpalette ganz neu den 770-Liter-Biocontainer.

■ Mehr Leerungen

Immer wenn sich eine Hitzewelle übers Land legte, wurde die Forderung nach einer wöchentlichen Leerung der Biotonne in der warmen Jahreszeit laut. Ab 2010 wird dieser Wunsch Realität. In der Zeit von Mitte Mai bis Mitte September bieten wir an, die Biotonne wöchentlich leeren zu lassen. Mit 24 Inklusivleerun-

gen in der Grundgebühr sollte ein ausreichendes Polster vorhanden sein, um dieses Angebot rege zu nutzen.

Der Sommer kann damit kommen. Sollte er heiß werden, beugt die wöchentliche Leerung der Biotonne Hygiene- und Geruchsproblemen vor. Regnet es viel, kann man sich als Besitzer eines großen Gartens freuen, die dann anfallenden Mengen an Rasenschnitt schnell loszuwerden.

■ Mehr Sicherheit

Wer fürchtet, dass Spurfüchse bei Nacht und Nebel die eigenen Mülltonnen voll machen könnten, ordert einfach ein Schwerkraftschloss, das wir neu im Angebot haben. Gegen eine geringe jährliche Mietgebühr (→ Gebührenspegel auf Seite 6) lässt sich das Schloss für Restabfall-, Bioabfall- und Papierbehälter bestellen. Zum Schwerkraftschloss gehören zwei Schlüssel, mit denen man den Behälter zum Befüllen aufsperrt und wieder verschließt. Bei der Leerung am Müllfahrzeug geht das dann vollautomatisch.

■ Neue Preise

Wer ab und zu auf unsere offiziellen Abfallsäcke zurückgreift, kann sich freuen. Der Grüngutsack kostet jetzt nur noch 3,50 € (vorher: 3,70 €), der rote Restabfallsack 3,70 € (vorher: 4,- €). Etwas teurer wird dagegen die Anlieferung von Kleinmengen Restabfall am Wertstoffhof Kitzingen: Hier werden pro angefangene 70 Liter Abfall 5,- € berechnet.



Reinhard Weikert

► Ihr Draht zu uns

Adresse

Landratsamt Kitzingen
Kommunale Abfallwirtschaft
Kaiserstr. 4, 97318 Kitzingen

Fax

(093 21) 928-1299

Homepage im Internet

www.abfallwelt.de

Öffnungszeiten

vormittags:

Montag - Donnerstag 8:00 - 13:00 h
Freitag 8:00 - 12:00 h

nachmittags:

Montag, Dienstag 14:00 - 15:30 h
Donnerstag 14:00 - 17:00 h

Kundenservice

Hotline Abfallwirtschaftskonzept «pro2010»

Gabriele Richmond

☎ (093 21) 928-1230

E-Mail: pro2010@kitzingen.de

Anmeldung von Mülltonnen sowie Müllgebühren

Michaela Meyer

☎ (093 21) 928-1202

Kerstin Schellhorn

☎ (093 21) 928-1203

E-Mail:

muellgebuehren@kitzingen.de

Hotline Abfallberatung

☎ (093 21) 928-1234

E-Mail: abfall@kitzingen.de

Bilddatenbank Abfallwirtschaft

www.abfallberatung-unterfranken.de



Scania CV AB, Dan Boman



In dieser Ausgabe des *UmweltJournal*s stellen wir die neuen Müllgebühren ausführlich vor. Und darum dreht sich auch unsere Frage:

Wieviele jährliche Inklusivleerungen sind für die Biotonne mit der Grundgebühr bezahlt?

- A) 12 Leerungen
- B) 24 Leerungen
- C) 35 Leerungen

1. Preis:
Apple iPod nano 5G blau, 8 GB, mit Kamera
im Wert von ca. 140,- €



Courtesy of Apple

2. Preis:
Adidas Fussball Jabulani Offizieller WM 2010 Ball
im Wert von ca. 80,- €

3. Preis:
 Tipp Kick Sport Set
Tischfußballspiel mit Tasche
im Wert von ca. 70 €

4. - 10. Preis:
 je zwei Kinogutscheine für das «Cineworld»
im Wert von 20 €

Wenn Sie die richtige Lösung wissen, schreiben Sie den Lösungsbuchstaben (A, B oder C) auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

Landratsamt Kitzingen
Stichwort «Umwelträtsel 2010»
Kaiserstr. 4
97318 Kitzingen

Einsendeschluss: **29. März 2010**

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebiets «Kommunale Abfallwirtschaft» am Landratsamt Kitzingen dürfen nicht teilnehmen.

Anzeige



Fachgerechte Aufbereitung und Rückgewinnung von Rohstoffen.

Preuer GmbH
Veitshöchheimer Straße 11
97080 Würzburg
Telefon 0931 92061
www.preuer.de



**Altautoannahme
Autoverwertung
Autoabholservice**

AutoRecyclingCenter GmbH
Veitshöchheimer Straße 11
97080 Würzburg
Telefon 0931 98086-0 oder 0170 3490337
www.autorecyclingcenter.de